

ÄGYPTEN - GESCHENK DES NIL

Seit dem Ende der letzten Eiszeit: Ausbreitung der Wüste Sahara => Menschen werden an der Küste des **Mittelmeeres** und im **Niltal** sesshaft und dort zu Fischern und Ackerbauern. Gerade der Nil bietet besondere Vorteile:

Der Nil ist ein Strom in Afrika. Er gilt (wie der Amazonas in Südamerika) als längster Fluss der Welt (Gesamtlänge 6671 km). Erst der Nil ermöglichte Leben, denn ohne ihn wäre das Land eine einzige Wüste: Man sieht es daran, dass er im Westen von der Libyschen und im Osten von der Nubischen Wüste sowie der Arabischen Wüste eingefasst wird, wo bis auf ein paar Oasen kein Wasser vorkommt...

Der Nil hat zwei Quellgebiete: das Hochland von Äthiopien („Blauer Nil“) und die Quellflüsse des Victoriasees, aus dem der „Weiße Nil“ fließt.

Das Wasser beider Flüsse vereint sich und strömt in Richtung Mittelmeer => nach der tropischen Regenzeit in den Bergen: große Wassermassen und Überschwemmungen!



=> Folgen: mineralstoffreicher Nilschlamm als Ablagerung im Tal und im flachen Nil-Delta (Mündungsgebiet) sorgt für **fruchtbaren Boden**

=> die Menschen nutzen die **regelmäßigen jährlichen Überschwemmungen** für Ackerbau mit **reichen Ernten** (gesicherte Eigenversorgung, Überschüsse für Handel):

- Notwendigkeit eines **Kalenders** zur Vorherbestimmung der Überschwemmungszeit
- Bau von **Dämmen, Bewässerungskanälen** und **Schöpfkrädern** zur Regulierung des Wassers
- **Organisation** von Gemeinschaftsarbeiten, **Entstehung von Zahl und Schrift**

In Ägypten entsteht eine **Hochkultur** aus Bauernsiedlungen und Städten als Verwaltungszentren.

Der erste König war Aha/Menes (um 3032 - 3000 v. Chr.), der Ober- und Unterägypten zu einem Reich vereint hat.